

Zeit für Entscheidungen

Ostwürttemberg beim Zuliefereritag Automobil

Stuttgart. Der Zuliefereritag „Automobil Baden-Württemberg“ in Stuttgart war unter dem Motto „2014 – Zeit für Entscheidungen“ Treffpunkt für Experten aus Industrie und Politik, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um sich zu Themen wie Globalisierung, Fahrzeugelektronik, Geschäftsmodelle, Ressourceneffizienz und Recycling auszutauschen. Die WiRO präsentierte die automotive Kompetenz Ostwürttembergs. Über 200 Unternehmen mit 30 000 Mitarbeitern bilden hier ein dichtes Netz aus Zulieferern und Dienstleistern, die fast allein ein Auto bauen könnten.

Zuversicht strahlte Klaus Bräunig aus: „Studien weisen deutsche Zulieferer als wettbewerbsfähig wie nie zuvor aus.“ Damit dies so bleibe, müsse deren Wettbewerbsfähigkeit weiter gestärkt werden, sagte der Geschäftsführer des Verbandes der Automobilindustrie

und forderte: „Entscheiden Sie sich auch weiter für die spannendste Industrie der Welt!“ Dr. Albrecht Fridrich, Chef des RKW Baden-Württemberg, ergänzte: „Mit dem Zuliefereritag und den Aktivitäten im Netzwerk automotive-bw wollen wir den kleinen und mittleren Unternehmen die Angst vor der Zukunft nehmen und zentrale Aufgaben definieren, weil das Autoland Baden-Württemberg nur mit Innovationen überleben kann.“

Am WiRO-Gemeinschaftsstand zeigten die Franz Rieger Metallveredlung aus Steinheim, die KMS Metall GmbH aus Hüttlingen und die F. & G. Hachtel GmbH aus Aalen ihre Produktportfolien und präsentierten sich als innovative Zulieferer und attraktive Arbeitgeber. „Wir registrierten großes Interesse am Standort und an unseren Ausstellern“, freute sich WiRO-Geschäftsführerin Dr. Ursula Bilger.



Projektleiter Markus Hofmann (2.v.l.) mit Gästen am WiRO-Stand. (Foto:WiRo)